



1
8
8
0

1
9
8
0

100 Jahre

Kgl.

St.-Barbara-Schützen

Lontzen

Grusswort

Allen, die unserer Einladung folgen und von nah und fern zu uns kommen um unser Jubelfest, welches wir anlässlich unseres 100jährigen Bestehens feiern, mit zu erleben, entbieten wir unseren herzlichsten Willkommensgruss.

In Gedenken an unsere Ahnen die den Verein gegründet und durch alle Krisen hindurch zusammen gehalten haben, und aus dem Pflichtgefühl heraus alte Sitten und Bräuche unserer Heimat zu erhalten, und denen die nach uns kommen zu überliefern, haben wir dieses Fest aufgebaut.

Unseren aufrichtigen Dank sagen wir Allen die es uns durch Ihre Freigebigkeit ermöglicht haben, dieses Festbuch herauszugeben.

Dank allen Bewohner unseres Dorfes welche Ihre Grosszügigkeit wieder unter Beweis stellten und uns finanziell und materiell unterstützten.

Dank, den Vereinen der Grossgemeinde Lontzen die Alle unserem Rufe folgen und am Freitag, dem 30. Mai unser Festzug und Jubelabend durch Ihre Anwesenheit verschönern.

Ganz besonders dem Bruderverein, die Kgl. St.-Hubertus-Schützengesellschaft und alle anderen Ortsvereine die uns helfen, uns unterstützen und am Sonntag, dem 1. Juni das Ehrengeleit zur Kirche geben.

Dank auch der Gemeindeverwaltung welche die Schirmherrschaft über diese Jubelfeier übernommen hat.

Unseren Ehrendamen und den jungen Mädchen die durch ihren Anmut unser Fest beleben.

Jetzt schon herzlichen Dank an Alle die uns an den Festtagen und auch während dem Schiesswettbewerb besuchen werden.

Möge für unsere verehrten Gäste der Aufenthalt bei uns hier in Lontzen so werden, das Alle stets in angenehmer Erinnerung daran zurückdenken.

In tiefem Vertrauen zu unserer Schutzpatronin; der heiligen Barbara, und Ihrer gütigen Fürsprache, schauen wir mit Zuversicht den Festtagen entgegen.

Kgl. St.-Barbara-Schützengesellschaft Lontzen.

Barth Ernst
(Präsident)

FESTKOMITEE

Barth, Josef	1. Vorsitzender
Wenzel, Karl-Heinz	2. Vorsitzender
Dirkx, Hubert	1. Schriftführer
Horn, August	2. Schriftführer
Goblet, Kurt	1. Kassierer
Girckens, Klaus	2. Kassierer
Barth, Ernst	Beisitzer
Bebronne, Karl	Beisitzer
Kleinjans, Hermann	Beisitzer

EHRENPRÄSIDENT

Plaire, Heinrich

EHRENMITGLIEDER

Pons, Joseph, Bürgermeister	Holper, Johann
Plumans, Hubert, Pastor	Kleinjans, Josef
Ahn, Josef	Lemeunier, Ulric
Creutz, Josef	Mennicken, Karl † 28.3.1980
Göbels, Jean	Threinen, Victor
Godefroid, Lucien	Wintgens, Leo
Homburg, Leo	Derausseaux, Willy

VORSTAND

Barth, Ernst	1. Vorsitzender
Wenzel, Karl-Heinz	2. Vorsitzender
Barth, Josef	1. Schriftführer u. Hauptmann
Dirkx, Hubert	2. Schriftführer
Goblet, Kurt	1. Kassierer
Girckens, Klaus	2. Kassierer
Horn, August	Fähnrich
Kleinjans, Hermann	Schiessmeister
Bauens, Hans	Beisitzer
Christmann, René	Beisitzer
Kohnen, Leo	Beisitzer
Schyns, Leopold	Schützenkönig

AKTIVE MITGLIEDER

Ahn, Joseph
Austen, Joseph
Bebronne, Karl
Bebronne, Josef
Bebronne, Harald
Cormann, Albert
Cormann, Klaus
Chantraine, Bernd
Chantraine, Hubert
Emonts, Heinrich
Emonts, Maurice
Franzen, Klaus
Goblet, Wilfried
Goblet, Manfred
Goldstein, Joseph
Generet, Otto
Gietz, Manfred
Heuschen, Helmut
Hensgens, Konrad
Hagelstein, Georges
Jungbluth, Vincent
Jungbluth, Roger
Juffern, Heinz
Kaldenbach, Günther
Kessel, Leo jr.
Kohnen, Alfons
Kerren, Joseph
Keutgen, Peter
Klenkenberg, Henri
Kreuwens, Winfried

Lousberg, Henri
Lemeunier, Ulric jr.
Lambertus, Herbert
Marechal, Franz
Müllens, Peter
Müllers, Mathias
Meyers, Joseph
Ossemann, Herbert
Ossemann, Roland
Palm, Albert
Pelzer, Joseph
Plaire, Freddy
Pons, Jakob-Wouters
Pons, Jakob-Schins
Pons, Joseph jr.
Reinartz, Manfred
Schmetz, Klaus
Schmetz, Stefan
Schmetz, Zénon
Schaus, Michel
Schumacher, Hermann
Savelsberg, Heinz
Söns, Hubert
Söns, Günther
Straet, Joseph
Schiffiers, Joseph
Sanner, Norbert
Völsgens, Josef
Wouters, Pierrot
Zimmermann, Hans

JUNGSCHÜTZEN

Barth, Horst-Peter
Duykaerts, Guido
Duykaerts, Gaston
Emonts, Willy
Goblet, Sacha
Girckens, Serge
Kleinjans, Romaine

Kohnen, Roger
Kohnen, Marc
Radermecker, Norbert
Straet, Leo (Prinz 1979-1980)
Schiffiers, Marc
Wenzel, Michael

Liebe Leser!

Wenn Ihr diese Seite aufschlagt und unsere Vereinschronik durchlesen werdet, dann bietet sich euch all das an, was ich aus den alten Unterlagen die noch vorhanden sind entnommen, sowie aus Überlieferungen die mir selbst vor ca. 30 Jahren von den älteren Mitglieder des Vereins erzählt wurden.

B. J.

Unser Gründungsjahr haben wir einer Eingravierung auf unserer Königskette entnommen.

Diese Königskette die ebenfalls 100 Jahre alt wird, wurde dem Verein vom Baron Gaston Rousseliers-Clouard de Grand-Ry gestiftet. Dieser Baron war der damalige Besitzer des Schlosses Mützhagen und Ehrenmitglied der Gesellschaft.

Schriftliche Unterlagen ab 1880 sind jedoch keine mehr vorhanden, nur noch ein paar alte Medaillen von Schützenkönigen zwischen 1880 und 1900.

Die erste schriftliche Eintragung datiert aus dem Jahre 1901 und ist auch nur eine Liste der damaligen Mitglieder.

Und dies hat laut mündlicher Überlieferung folgenden Grund. Um die Jahrhundertwende, so etwa 1899 oder 1900, ist das damalige Vereinslokal der Gesellschaft durch einen Brand völlig vernichtet worden. Alle Unterlagen und sonstiger Besitz, einschliesslich Fahne, die im Vereinslokal untergebracht waren, wurden ein Raub der Flammen. Nur die Königskette ist erhalten geblieben, anscheinend war sie in sicherer Obhut beim Schützenkönig.

Es ist nur bedauerlich, dass die verantwortlichen des Vereins keinerlei Notizen oder sonstiges wissenswerte im neuen Protokollbuch eingetragen haben. Von unserem Goldjubiläum aus dem Jahre 1946; Janklaes Laurenz, und unserem Ehrenmitglied Bebronne Hubert habe ich folgendes erfahren.

In der Zeit vor 1880 nannte sich die Gesellschaft « Germania Schützenbruderschaft » und wurde umgeändert in St.-Barbara-Schützengesellschaft, wie sich die Bergarbeiter hier in unserer Gegend niederliessen.

Hier sind zu erwähnen die Schächte Mützhagen, Schmalgraben und Fossey.

Daraus lässt schliessen, das die Bergarbeiter sich der Germania angeschlossen, und dem Verein den Namen ihrer Schutzpatronin gegeben haben.

Nun zum weitem Weg unserer Gesellschaft.

Die im Jahre 1901 übernommenen Mitgliedsliste weist 26 aktive und 3 Ehrenmitglieder auf.

Hier Namentlich aufgeführt :

Mützenich, Gerhard	Cloot, Egidius
Mennicken, Hubert	Thiele, Nikola
Hursel, Lambert	Mennicken, Franz
Honf, Joseph	Ramackers, Hubert
de Hessele, Johann	Söns, Alois
Reul, Mathias	Bong, Jean
Janklaes, Josef	Croé, Mathias
Lautermann, Peter-Josef	Horn, Jakob
Dormann, Wilhelm	Emonds, Peter
Lautermann, Peter	Cohl, Leonard
Laschet, Wilhelm	Cohl, Josef
Mennicken, Heinrich	Dormann, Jakob
Janklaes, Laurenz	Lautermann, Leonard

EHRENMITGLIEDER

Baron Gaston Rousseliers-Clouard de Grand-Ry

Esser

Wassasche

Und hier das erste eingetragene Protokoll ungekürzt in Text und Wortlaut.

Generalversammlung vom 22. Februar 1903.

In der heutigen Versammlung wurde zur Rechnungsablage geschritten, dieselbe geprüft und richtig befunden.

Da der Cassierer Math. Reul seine Stelle als Cassierer niederlegte, wurde durch Stimmzettel an dessen Stelle Friederich Ramackers gewählt.

Es wurde durch Ballotage in den Verein aufgenommen :

Cormann Hubert
Ramackers, Fritz
Westhofen, Johann
Boffenrath, Gerhard
Pons, Jakob
Ahn, Theodor

Da weiter nichts zu beschliessen war, wurde die Versammlung geschlossen.

Der Schriftführer
Joh. de Héssele.

Ab 1903 ist dann eine steigende aktivität zu verzeichnen. Dieses Hoch dauerte an bis im Jahre 1914 beim Ausbruch des ersten Weltkrieges. In den Jahren von 1914 bis 1919 ruhte fast dans ganze Vereinswesen. Die wichtigsten Eintragungen im Protokollbuch während dieser Zeit waren hl. Messen die für gefallene Kameraden gelesen wurden, und Geldspenden an das Rote Kreuz.

Nach Ende des Krieges kam das Vereinsleben nur zögernd wieder in fahrt.

Die Mitgliederzahl war erhebich gesunken, 20 waren noch übrig geblieben von 81 die bei Kriegsausbruch im Vereinsbuch eingetragen waren.

Während Mitglieder im Krieg gefallen sind, waren die meisten von hier ausgewandert, wie die Gebiete Eupen, Malmedy und St. Vith, Belgien angegliedert wurde.

Durch unermüdlichen Einsatz des Präsidenten Peter Lautermann, erholte sich der Verein und im Jahre 1927 waren wieder 42 aktive Mitglieder eingetragen.

Doch war das nur von kurzer Dauer. Bei einer Abstimmung auf der Generalversammlung 1927 über die Teilnahme an dem Fest der Brudergesellschaft wurde eine Geheimmabstimmung mit nur einer Stimme Mehrheit beschlossen.

Im selben Jahr haben sich fast die Hälfte der Mitglieder abgemeldet.

Daraus muß man schliessen, das die Harmonie zwischen den beiden Schützengesellschaften in Lontzen nicht die Beste war. Hinzu kommt dann noch, das der Präsident Peter Lautermann, dem in dem Protokollbuch soviel Gutes nachgesagt wird, durch

Krankheit daran gehindert war sich voll und ganz für die St.-Barbara-Schützen einzusetzen.

Am 3. August 1928 ist dann dieser Peter Lautermann nach längerer Krankheit verstorben.

Folgende Eintragung ist nach seinem Tode gemacht worden.

Einen Streber aus unserer Mitte,
wurd uns durch Schnitter Tod entrissen.
Er war von uns geliebt, geehrt, geachtet,
bis auch für Ihn ganz ungeachtet,
die Würfel fielen für den ewigen Ruhestand.
Und eine Lücke riesengross in unserem Verein entstand.

Nach dem Tode von Peter Lautermann, hat sich kein Präsident mehr eingefunden der die Führungsqualitäten besass den Verein aus der Talsohle herauszuführen. So sank das Interesse und auch die Mitgliederzahl ständig bis dann im Jahre 1934 das absolute Tief erreicht war.

Auf der Generalversammlung vom 28 April 1934 waren es insgesamt nur mehr 11 die noch zum Verein gehörten.

Ziemlich ratlos waren die Versammlungsteilnehmer und es wurde sogar erwägt den Verein vorläufig ruhen zu lassen. Nur auf Drängen des Lokalwirtin und Kassierers Hermann Kleinjans wurde ein neuer Präsident gesucht und auch gefunden. Die Wahl fiel auf das jüngste Mitglied Peter Barth und es sollte sich noch zeigen das dies der richtige Mann war.

Folgende Mitglieder gaben sich auf dieser Versammlung das Versprechen den Verein wieder hoch zubringen.

Barth, Peter, Präsident	Honf, Hubert
Ramackers, Friederich, Schriftführer	Lautermann, Josef
Kleinjans, Hermann, Kassierer	Plaire, Wilhelm
Wolkenauer, Hubert, Hauptmann	Janklaes, Heinrich
Janklaes, Laurenz, Fähnrich	Mager, Karl
	Ahn, Joseph

Und in der Tat, sie schafften es. Junge Mitglieder wurden für den Verein gewonnen, bis im Herbst 1935 war die Mitgliederzahl wieder auf 35 angestiegen.

Regelmässig wurden Probeschiessen abgehalten, und schon waren die sportlichen Erfolge da. Die erzielten Resultate auf

den Internationalen Schiesswettstreiten konnten sich durchaus sehen lassen. Am 20. Januar 1938 wurde Joseph Goblet im Verein aufgenommen und im selben Jahr noch zum Schiessmeister gewählt. Durch diesen Mann wurden die Weichen zum Erfolg erst richtig gestellt. Ehrenpreise und Erste Preise wurden bei schwerster Konkurrenz errungen und die Diplome sind heute noch im Saale unseres Vereinslokals Kleinjans zu sehen.

Dieses Hoch auf sportlichem Gebiet wurde dann im Jahre 1940 durch den Ausbruch des zweiten Weltkrieges jäh unterbrochen, sogar fast ausgelöscht wurde unser Verein.

Durch die Machthaber des dritten Reiches wurde ein bestehen zweier Schützengesellschaften in einem kleinen Dorf wie Lontzen nicht geduldet und deshalb mussten sich beide Vereine zusammenschliessen. Und zwar unter dem Namen des ältesten Vereines und dies war ohne Zweifel die St. Hubertus-Schützengesellschaft.

Am 24. April 1941 fand die letzte ausserordentliche Generalversammlung der St.-Barbara-Schützengesellschaft statt im Vereinslokal Kleinjans.

Folgendes haben wir dem Protokoll entnommen.

!Da durch Druck der gegenwärtigen Herrscher der Verein an seinem weiterleben behindert wird, beschliesst die Versammlung die St.-Barbara-Schützengesellschaft aufzulösen um nicht ihren guten Ruf zu verlieren.

!Das Eigentum der Gesellschaft sollte der St.-Hubertus-Schützengesellschaft übergeben werden, verschwand aber in Wirklichkeit in einem Versteck beim Lokalwirten und wurde nur dadurch erhalten.

Gleich nach dem schweigen der schrecklichen Mordwaffen entschlossen sich einige übrig gebliebene Mitglieder die St.-Barbara-Schützengesellschaft wieder ins Leben zu rufen.

Nachstehende Herren hatten den Mut in der schweren Nachkriegszeit dies in die Tat umzusetzen :

Coonen, Theodor

Pons, Joseph

Janklaes, Laurenz

Aerts, Joseph

Janklaes, Heinrich

Wouters, Pierre

Ramackers, Friederich

Wouters, Jean

Plaire, Heinrich

!Da es sehr schwierig war direkt nach dem Kriege sich Vereins-

tätig zu zeigen und meistens ein politisches Führungszeugnis verlangt wurde, hatte sich um dies zu umgehen, Heinrich Plaire als Bürge für alle die im Verein kamen, gestellt.

Der erste Präsident nach dem Kriege war Theodor Coonen, Schriftführer Plaire Heinrich, Kassierer Friederich Ramackers und Kommandant Pons Joseph.

¶ Nur zögernd kamen neue Mitglieder. Denn durch die Kriegsergebnisse war die Harmonie unter den Bewohner unseres Dorfes schwer erschüttert worden und dies wirkte sich ganz besonders auf das Vereinsleben aus.

¶ Trotzdem konnte schon im Herbst 1946 der erste Königsvogelschuss der Nachkriegszeit abgehalten werden. Joseph Aerts war der erste König.

Ab 1947 war das Interesse unter der Jugend nach dem Vereinsleben etwas stärker geworden, und die Zuwachsrate kam in steigender Tendenz.

Auch gesellten sich noch einige Mitglieder aus der Vorkriegszeit wieder hinzu, teils weil sie sich zurückgehalten hatten oder weil sie verspätet aus dem Kriege heimkehrten.

/ Im Jahre 1948 zählte die Gesellschaft 38 Mitglieder.

Ab hier ist es langsam aber ständig mit der Gesellschaft aufwärts gegangen allerdings nicht ohne ein gelegentliches Tief.

/ Nach der Rückkehr unseres Schiessmeisters Josef Goblet haben wir auch wieder so manchen sportlichen Erfolg zu verbuchen.

Da die Nachkriegszeit den meisten noch in Erinnerung sein dürfte, will ich nur noch die wichtigsten Ereignisse und Begebenheiten erwähnen.

/ Im Jahre 1952 wurden die Schützenschnüre angeschafft und beim 250jährigen Bestehen der St.-Hubertus-Schützengesellschaft das erstemal getragen ; 51 Mitglieder zählte der Verein.

/ Im Mai 1955 wurde das 75jährige Jubelfest gefeiert. Der Erfolg war zufriedenstellend jedoch nicht das Wetter.

/ Im Jahre 1960 wurde eine neue Fahne gekauft und von unserem Ehrenmitglied Pastor Lahaye geweiht. Alle Ortsvereine nahmen an dieser Feier teil.

Die neue Fahne ist handarbeit und wurde von einem Frl. Kaiser aus Bardenberg angefertigt. Die alte Fahne von vor 1900 stammend ist auch noch im Besitz des Vereins. Wird allerdings nur bei ganz besonderen Anlässen noch herausgeholt.

/ 1970 wurde ein Internationaler Schiesswettbewerb veranstaltet aus Anlass des 90jährigen Bestehens.

1977 Ehrung des Goldjubilars Peter Barth.

^ Zum 100jährigen Bestehen zählt unsere Gesellschaft 14 Ehrenmitglieder 72 Aktive und 13 Jugendliche, also eine stattliche Zahl von 99 Mitgliedern.

Eine Seite, zwei Männern gewidmet, die durch ihren Kameradschaftsgeist ihren Idealismus und Tatkraft, uns allen über Jahrzehnte hinaus stetes Vorbild bleiben werden.

Zwei Männer denen wir, die Kgl. St.-Barbara-Schützengesellschaft und das ganze Schützenwesen in unserem Dorfe zu stetem Dank verpflichtet sind.

Herr Peter Barth und Herr Joseph Goblet.



Herr Peter Barth seit dem 7.7.1927 Mitglied, und im Jahre 1934, das Jahr der grössten Krise unseres Vereins zum Präsidenten gewählt, hatte es verstanden in den schweren 30er Jahren, die Zeit der Arbeitslosigkeit, (wovon unser Verein besonders hart getroffen war, da die Mitglieder zu 90 % alles Arbeiter waren) den Verein wieder hoch zu bringen. Er hatte es fertig gebracht die Jugend für den Schiess-Sport zu begeistern und als Mitglied im Verein zu bekommen.

Seine so fruchtbare Arbeit im Dienste des Vereins wurde durch

den 2. Weltkrieg 1940 jäh unterbrochen, jedoch kaum aus dem Kriege zurück gekehrt, setzte er seine Arbeit fort bis er dann im Jahre 1960 das Amt des Präsidenten in jüngere Hände legte.

Der Verein dankte Ihm alles und ernannte ihn zum Ehrenpräsidenten.

Im Jahre 1977 konnten wir Ihn als Goldjubililar gebührend feiern. Unser 100jähriges Jubelfest noch mitzuerleben war Ihm nicht vergönnt. Im Alter von nahezu 80 Jahren hat er uns am 4. Juli 1978 für immer verlassen.

Herr Peter Barth haben wir vieles, ja ich möchte sagen, alles zu danken. Möge sein Kameradschaftsgeist und Idealismus für immer in unsere Reihen verankert sein.

Herr Joseph Goblet seit dem 20.1.1938 Mitglied der Gesellschaft wurde gleich zum Schiessmeister gewählt.

Die Erfolgsserie der Lontzener Schützen vor dem zweiten Weltkrieg war nur dem intensiven Bemühen des Schiessmeisters zu verdanken. Doch wurde auch sein Wirken durch Ausbruch des zweiten Weltkrieges unterbrochen.

Nach dem Kriege, den schweren Zeiten entronnen, nahm er seine Tätigkeit als Schiessmeister wieder auf.

Seine grösste Tat war wohl die Zusammenführung der aktiven Schützen der beiden Lontzener Schützen-Gesellschaften im Jahre 1953.

Konnte man bis dahin das Verhältnis zwischen den beiden Schützenvereinen und ihren Mitglieder eher feindlich nennen, so kam 1953 die grosse Wende, und seitdem herrscht eine freundliche und kameradschaftliche Atmosphäre unter den Mitgliedern der beiden Ortsvereine.

Gemeinsam gingen ab 1953 die Schützen zu den Wettstreiten und konnten Dank des Schiessmeisters so manchen schönen Preis erringen.

Im Jahre 1963 war Herr Joseph Goblet unser Silberjubililar.

Unfassbar war für uns die Kunde, das Er uns am 11. August 1966 im Alter von 64 Jahren verlassen hatte.

Sein können und wirken wurde bisher nicht mehr erreicht.

Diesen beiden Männer fühlen wir uns für immer verpflichtet und werden Ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

J. B.



1880

1980

ZUM GEDENKEN

ALLER VERSTORBENEN, GEFALLENEN UND VERMISSTEN
MITGLIEDER DER KGL. ST.-BARBARA-SCHÜTZENGESSELL-
SCHAFT.

LONTZEN

Liste der Schützenkönige die namentlich festzustellen sind

1885 Simons, Alois	1939-1945 Pons, Joseph
1889 D'Hessele, Johann	1946 Aertz, Joseph
1901 Thiele, Nikolaus	1947 Janklaes, Heinrich
1902 Lautermann, Peter-Josef	1948 Bebronne, Karl
1903 Ramackers, Hubert	1949 Janssen, Nikolaus
1904 Janklaes, Josef	1950 Eibel, Johann
1905 Hursel, Peter	1951 Janssen, Nikolaus
1906 Küsgens, Josef	1952 Goblet, Hubert
1907 Ahn, Theodore	1953 Wouters, Karl
1908 Hursel, Peter	1954 Müllers, Mathias
1909 Ahn, Theodore	1955 Goblet, Kurt
1910 Schäfer, Johann	1956 Kohnen, Alfons
1911 Lautermann, Michael	1957 Horn, August
1912 Honf, Heinrich	1958 Pons, Jakob
1913 Hursel, Lambert	1959 Ossemann, Herbert
1914-1919 1. Weltkrieg	1960 Barth, Ernst
1920 Hursel, Lambert	1961 Ahn, Josef
1921 erwähnt aber nicht genannt	1962 Ahn, Josef
1922 Mützenich, Mathias	1963 Bebronne, Josef
1923 erwähnt aber nicht genannt	1964 Horn, August
1924 Langohr, Karl	1965 Schyns, Leopold
1925 Mager, Karl	1966 Rhaxon, Henri
1926 Mager, Josef	1967 Goblet, Kurt
1927 Wouters, Pierre	1968 Pelzer, Joseph
1928 Janklaes, Franz	1969 Barth, Josef
1929 Mützenich, Mathias	1970 Ahn, Peter
1930 Seevaert, Hubert	1971 Lang, Franz
1931 erwähnt aber nicht genannt	1972 Bebronne, Karl
1932 Simons, Jean	1973 Palm, Albert
1933 erwähnt aber nicht genannt	1974 Bebronne, Josef
1934 Baguette, Mathias	1975 Kessel, Leo jr.
1935 erwähnt aber nicht genannt	1976 Kohnen Leo
1936 Janklaes, Laurenz	1977 Christmann, Rene
1937 Janssen, Nikolaus	1978 Plaire, Heinrich
1938 Plaire, Heinrich	1979 Schyns, Leopold

Prinzen seit 1977

1977 Emonts, Willy	1979 Straet, Leo
1978 Kohnen, Roger	

Präsidenten der Gesellschaft die festzustellen sind

-1904	Hursel, Lambert
1904-1914	Mennicken, Hubert
1914-1928	Lautermann, Peter
1928-1934	Ramackers, Frederich
1934-1946	Barth, Peter
1946-1949	Coonen, Theo
1949-1954	Wouters, Pierre
1954-1960	Barth, Peter
1960-1970	Kirsch, Leo
1970-	Barth, Ernst

Schriftführer der Gesellschaft

-1906	de Hessele, Jos.
1906-1913	Pons, Carl
1913-1921	Lautermann, Leonard
1921-1925	Mützenich, Mathias
1925-1929	Honf, Hubert
1929-1934	Simons, Jean
1934-1936	Ramackers, Friederich
1936-1940	Pons, Jakob
1940-1946	durch Verfügung der damaligen Herrscher aufgelöst
1946-1963	Plaire, Heinrich
1963-1974	Goblet, Herbert
1974-1975	Barth, Josef i.V.
1975-1978	Schiffers, Joseph
1978-	Barth, Joseph

Kommandanten der Gesellschaft

-1907	Mennicken, Hubert
1907-1914	Pons, Jakob
1914-1940	Wolkenauer, Hubert
1940-1946	durch Verfügung der damaligen Herrscher aufgelöst
1946-1949	Pons, Joseph
1949-	Barth, Josef

DREI GENERATIONEN KLEINJANS ALS LOKALWIRT

Herr Hermann Kleinjans übernahm im Jahre 1911 die Gastwirtschaft gelegen in der jetzigen Schlosstr. 12, welche später das Vereinslokal der St. Barbara Schützengesellschaft werden sollte.



Laut Protokoll der Generalversammlung vom Jahre 1914 wurde das Anwesen Kleinjans als Vereinslokal gewählt und ist es bis heute 66 lange Jahre hindurch geblieben.



1937 übernahm sein Sohn Josef Kleinjans das Lokal, um es nach 35 Jahren und zwar 1972 der dritten Generation, dem Sohne Hermann-Josef zu übergeben.

Bei guter Zusammenarbeit und friedlicher Harmonie, wird dort bestimmt noch lange unsere Bleibe sein.

Dem Hause Kleinjans sagen wir Dank für alles, was Sie für unseren Verein getan haben.





Erinnerung an das 100jährige Jubelfest der Kgl. St.-Barbara-Schützen Lontzen 1980